



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
FB Finanzen

VORL.NR. 417/13

Sachbearbeitung:

Betz, Petra

Datum:

08.11.2013

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	19.11.2013	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	20.11.2013	ÖFFENTLICH

Betreff: Straßenbeleuchtung
Bezug SEK: Masterplan 11 - Energie

Bezug: Vorl.Nr. 607/12

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Verhandlungen mit den Stadtwerken Ludwigsburg Kornwestheim GmbH zu konkretisieren, einen Straßenbeleuchtungsvertrag incl. technischem Beleuchtungskonzept zur zukünftigen Zusammenarbeit auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen.

Sachverhalt/Begründung:

1. Allgemeines

Bereits am 13.12.2012 hat der Gemeinderat die Übernahme der Straßenbeleuchtung durch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH nach dem Auslaufen der bisherigen Vereinbarungen mit der EnBW bzw. Süwag/Syna zum 31.12.2012 grundsätzlich befürwortet. Die Verwaltung wurde zur beauftragt, die organisatorischen Fragen hinsichtlich der bisher von städtischem Personal erbrachten Leistungen und einer künftigen Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH zu untersuchen und ein Modell zu entwickeln, sowie im Anschluss daran die wirtschaftlichen Auswirkungen aufzuzeigen. Darüber hinaus wurde die SWLB beauftragt, Verhandlungen zum Erwerb der Straßenbeleuchtungsanlagen mit den bisherigen Konzessionären zu führen.

Die Straßenbeleuchtung besteht aus den Teilaufgaben Betrieb, Energielieferung und Investitionen in die Straßenbeleuchtungsanlagen. Die Stromlieferung für die Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen der Stadt Ludwigsburg wurde bereits an die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH vergeben. Zielsetzung ist es, die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH in den Bereichen Betrieb und Investition bis 31.12.2013 vertraglich zu fixieren.

2. Vergleich der Modelle Stadtwerke und Eigenbetrieb

Im Mai 2013 wurde das Wirtschaftsberatungsunternehmen PricewaterhouseCoopers AG (PWC) von den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH beauftragt, die rechtlichen und steuerlichen Fragen zur Übernahme der Straßenbeleuchtung in Ludwigsburg und in Kornwestheim zu klären. Des Weiteren wurde PWC damit beauftragt, die Wirtschaftlichkeit der Modelle „Stadtwerke“ und „eigener Betrieb“ zu untersuchen.

Im Ergebnis zeigen die Untersuchungen von PWC auf, dass das Modell „Stadtwerke“ durchaus Chancen bietet, die Straßenbeleuchtung wirtschaftlich zu gestalten und prognostiziert einen Kostenvorteil zwischen 1,167 Mio. EUR in einem Basis-Szenario und bis zu 1,253 Mio. EUR im „Realcase“-Szenario auf einen Zeitraum von 20 Jahren im Vergleich zum Modell „Eigenbetrieb“. Dies unter der Voraussetzung, dass es der SWLB gelingt Synergien zu nutzen und die Möglichkeiten des Eigenstromprivilegs im Rahmen der EEG-Umlage auszuschöpfen. Auch für die Stadt Kornwestheim ergeben sich im Modell „Stadtwerke“ positive Ergebnisse in diesen Szenarien.

Zusammengefasst ergeben sich folgende Vorteile bzw. Optionen aus dem Modell „Stadtwerke“ gegenüber dem Modell „Eigenbetrieb“:

- Die Stadt muss das Straßenbeleuchtungsnetz von der EnBW und der Syna nicht zurückkaufen. Es entfallen damit die Investitionskosten im Finanzhaushalt.
- Neuinvestitionen in die Straßenbeleuchtung zum Ausbau neuer Gebiete oder zur energieeffizienten Sanierung der Straßenbeleuchtung treten nicht in Konkurrenz zu anderen Investitionsvorhaben der Stadt Ludwigsburg (geschätzt ca. 350 – 450 TEUR jährlich).
- Im Ergebnishaushalt profitiert die Stadt von einer gleichbleibenden Belastung durch ein fixes Beleuchtungsentgelt über die Laufzeit von 20 Jahren.
- Die Stadt profitiert bereits ab dem ersten Vertragsjahr von den einzurechnenden Energieeinsparmaßnahmen in die Straßenbeleuchtung und es werden vertragliche Anreize für die Stadtwerke geschaffen, energieeffiziente Maßnahmen schnell umzusetzen.
- Die Stadt kann ihr vorhandenes Personal für den Betrieb der Straßenbeleuchtung beistellen oder im Rahmen einer Personalgestellung zur Verfügung stellen, so dass kein Personalübergang stattfinden muss. Über die künftige Abwicklung von Planung, Bau und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung finden noch Abstimmungsgespräche zwischen der Stadt und den Stadtwerken statt. Es ist nicht vorgesehen, dass Personal von der Stadt zu den Stadtwerken wechseln muss.

Bei den weiteren Verhandlungen mit den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH ist unter anderem der Leistungsumfang zur Unterhaltung der Straßenbeleuchtung unter Berücksichtigung des städtischen Personals zu definieren sowie ein technisches Beleuchtungskonzept zu erarbeiten. Dabei soll die Abwicklung weitgehend an den bisherigen Abläufen orientiert werden, da die interne Organisationsuntersuchung eine effiziente und qualitativ hochwertige Aufgabenerfüllung bestätigt hat. Die Abteilung Straßenbeleuchtung und Verkehrstechnik der Technischen Dienste sind neben der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung insbesondere für den Betrieb der Lichtsignalanlagen, das Parkleitsystem und die Weihnachtsbeleuchtung zuständig und werden beim Winterdienst eingesetzt.

Es muss noch rechtlich geklärt werden, in welcher Form die bisher erbrachten Leistungen durch städtisches Personal für den künftigen Betrieb der Straßenbeleuchtung erbracht werden können, z.B. als Auftrag von den Stadtwerken an die Stadt oder im Rahmen einer anteiligen Personalbeistellung.

Aufgabenbereiche wie die Netzplanung, die Netzerweiterung, die Planauskunft und die Bereitstellung eines 24-Stunden-Notdienstes sind effektiver und aus Synergiegründen bei den Stadtwerken als Stromnetzbetreiber anzusiedeln.

Um der Stadt auch zukünftig gestalterischen Handlungsspielraum bei der Auswahl von Masten und Leuchten zu erhalten, ist es erforderlich hierzu ein Konzept zu erarbeiten.

3. Erwerb der Straßenbeleuchtungsanlagen

Die EnBW AG hat der Stadt Ludwigsburg ein Angebot zum Erwerb des Netzes in Höhe von rd. 2,49 Mio. Euro zzgl. Umsatzsteuer unterbreitet. Ein kaufmännisches und technisches Mengengerüst wurde trotz Aufforderung noch nicht vorgelegt. Von der Syna wurde noch kein Angebot vorgelegt.

Das Straßenbeleuchtungsnetz in Poppenweiler wurde im Jahr 2007 zu einem vorläufigen Kaufpreis von 231.137 EUR zzgl. Umsatzsteuer erworben. Der Vereinbarung eines endgültigen Kaufpreises hat sich die EnBW bisher mit Hinweis auf den Erwerb der übrigen Straßenbeleuchtungsanlagen entzogen.

Im Zuge der beabsichtigten Umsetzung des Modells „Stadtwerke“ werden in einem nächsten Schritt die Verhandlungen und der Erwerb der Straßenbeleuchtungsanlagen, inklusive Rückkaufsrecht der Stadt Ludwigsburg, von der Stadt gemeinsam mit den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH weiter voran getrieben.

4. Mögliche Synergien durch die interkommunale Zusammenarbeit mit Kornwestheim

Die Stadt Kornwestheim plant ebenfalls, die Straßenbeleuchtung an die SWLB zu übergeben. Eine entsprechende Beschlussvorlage wurde dem dortigen Gemeinderat bereits vorgelegt. Durch ein gemeinsames Vorgehen der beiden Gesellschafterstädte können weitere Synergien (z.B. Einsatz der TDL-Mitarbeiter auch im Stadtgebiet Kornwestheim) erzielt werden, die in der derzeitigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung noch nicht berücksichtigt sind.

Unterschriften:

Ulrich Kiedaisch

Gerhard Kohler

Hans-Jürgen Schroff

Verteiler:

10, 14, 20, 61, 65, 67, 68, SWLB